

„BORDEAUX Mindestens 10 Jahre alt“

Juli 2009

Privater Anlass in Binningen (BL)



Haag Fritz

Riesling Auslese Brauneberger Juffer Sonnenuhr 2003

Sehr ausgeglichenes Bouquet, süsslich runde Aromatik, welche sehr frisch wirkt und mit Noten von zuckrigen Äpfeln und Limetten durchsetzt ist. Im Gaumen voll zugänglich, abgerundete Säure, fast schon ein süffiges Trinkvergnügen. Dabei besteht die Gefahr, dass die Qualität fast ein wenig untergeht. Denn der Körper hat Struktur, besitzt keine öligen Spuren, ist sauber vinifiziert und fließt mit einer frischen, reichhaltig fruchtigen Aromatik den Gaumen hinunter. Schöne Länge im Abgang. Nicht überaus komplex aber einfach herrlich zu trinken – und Qualität hat der Wein allemal.

Appellation: Deutschland, Mosel

Bewertung: 92

Verkostungsempfehlung: 1 Stunde dekantieren

Parker: keine Bewertung des Jahrgangs 2003



Château Ausone

Ausone 1993

Üppiges, warmes, kompaktes Bouquet. Die ausgeprägten Fruchtnoten schwanken zwischen jung und reif und hinterlassen ein knackiges Nasenbild. Elegant, leicht betörend, sauber vinifiziert, nicht unbedingt ein Kraftprotz dafür aber im weichen Bereich liegend. Insgesamt gut gelungen und auch vom Evaluationsstadium aus gesehen noch gut im Schuss. Der Körper ist mit etwas Bitterkeit durchsetzt, etwas weniger dicht als in der Nase und auch bezüglich Komplexität ist das schwache Jahr doch etwas spürbar. Weiter ist der Körper griffig, besitzt eine leichte Würze sowie eine harmonische Aromatik. Die Tannine sind rund und noch gut intakt. Gute Struktur auch im Abgang mit Aromatik und wiederum sehr ausgeglichen. Die „Nase“ ist bei diesem Wein besonders fein gelungen und ist höher als der Gaumen und der Abgang zu werten. Obwohl dies kein wirklich grosser Wein darstellt, so macht er doch gehörig Spass. Sicherlich ist dem Weingut mit diesem Ausone eine ansprechende Leistung in einem schwachen Jahr gelungen.

Appellation: Bordeaux, Saint-Emilion

Bewertung: 92

Verkostungsempfehlung: Trinken (wird nicht besser)

Parker: 85 **Trinkreife:** 1997-2009

Gabriel: 18/20



Château Mouton-Rothschild

Mouton-Rothschild 1988

Wuchtiges und noch wildes Cabernet-Power-Bouquet. Tiefe Farbe, schwarze Frucht, tiefgründig, elegant und komplex. Die Holzaromen drücken bei diesem klassischen Bouquet hindurch und vermitteln viel Kaffee- und Röstnoten. Mit einer pfeffrigen Würze geht es im Gaumen weiter, mittlere Dichte, irgendwie noch nicht am Ende der Entwicklung angelangt. Klar ausgerichtet aber noch nicht 100% harmonisch und mit Ecken und Kanten versehen. Der Cabernet ist in einer männlich ausgerichteten Form enthalten und macht den Wein nicht wirklich zu einem Schmeichler. Eher rustikal bleibend und nicht so beeindruckend wie in der Nase – dafür aber noch mit Potential ausgestattet. Gute Struktur im Abgang mit spürbar reifer Frucht. Leider (noch) etwas fehlende Länge. Der Wein legt aber an der Luft zu. Ich bin mir sicher, dass dieser Mouton in den nächsten Jahren noch zulegen wird. Jedoch meines Erachtens nicht zu den grössten Moutons gehörend und dem Jahrgang entsprechend nicht der grösste Charmeur. Dafür aber klassisch und ehrlich ausgerichtet.

Appellation: Bordeaux, Pauillac

Bewertung: 93-94

Verkostungsempfehlung: Beginnen

Parker: 89 **Trinkreife:** 2000-2030

Gabriel: 19/20

Vinifera-Mundi Addendum: Im Rahmen der grossartigen [Bordeaux 1988](#) Verkostung, die Tony F. und Oswin L. am 27. Januar 2008 organisierten, wusste der [Mouton 1988](#) zu überzeugen und erhielt im Durchschnitt 92.5/100. Ein grossartiger Wein ist er, der mühelos beweist, warum er besser als der [Mouton 1989](#) ist. Seitdem drei mal wieder verkostet, eine unbestreitbare Einkaufsempfehlung.



Château Léoville-Las-Cases

Léoville Las Cases 1990

An diesem Abend in einer absolut faszinierenden Form erlebt. Enorm stark verbessert und nun geht es in Richtung eines grossen Weines. Von mir völlig unterschätzt, wobei die Flasche vom November 2006 nicht mit dieser verglichen werden kann. Ein wahnsinniges Bouquet, viel Minze, unglaublich sexy und opulent. Sehr warm aber nicht überreif, Fruchtzucker, tänzerisch, verführerisch, gute Säurestruktur, im rotbeerigen Bereich bleibend und wirkt einfach sehr betörend. Insgesamt konnte das Nasenbild blind dem Bordeaux zugeordnet werden. Vom Stil her hatte ich aber solch eine Aromatik im Nasenbild noch nie erlebt und wir hatten keine Chance, diesen Wein einem Gebiet zuzuordnen. Lediglich das Jahr wurde herausgefunden und dies zeigt, dass das warme Jahr z.T. exotische Weine hervorgebracht hat. Im Gaumen süsslich, exotisch, bissig, sehr knackig und den Gaumen zieht es förmlich zusammen. Weiter besitzt der Wein gut stützende Fruchtbestandteile, hat noch eine gewisse Frische, tolle Kraft, aber auch elegant, saftig, kräftig, etwas Säure, wirkt immer noch nicht ganz ausgereift und ist sicherlich noch mit Reserven ausgestattet. Insgesamt sehr lecker und die Vielschichtigkeit kann nur auf einen grossen Wein hindeuten. Der Abgang ist sehr griffig, opulent, dezente Süsse, sexy, dicht und mit einem Top-Druck ausgestattet. Wirklich spitze!

Appellation: Bordeaux, Saint-Julien

Bewertung: 95-97

Verkostungsempfehlung: Beginnen

Parker: 96 **Trinkreife:** 2009-2035

Gabriel: 19/20 **Neal Martin:** 97 **Trinkreife:** 2018-2050

Weitere Informationen: [Léoville-Las-Cases Vertikal 1982-1989](#)



Château Haut-Brion

Haut-Brion 1981

Tiefes und sehr kompaktes Bouquet, sofort sind rauchige Ansätze zu spüren, Teer, Tabak, leicht erdig, sehr reife Frucht, immer noch gut strukturiert, sehr klassisch ausgerichtet und im Hintergrund noch etwas Fett vorhanden. Wirkt schon sehr reif aber der Wein ist noch völlig intakt. Der Gaumen ist für einen 81er Bordeaux erstaunlich harmonisch (ohne Ecken und Kanten), runde Tannine, klar wahrnehmbare Aromatik und mit einem noch spürbaren Gerüst ausgestattet. Mit zunehmender Luft wird der Wein aber fragiler und obwohl er noch nicht müde ist, sollte man das Glück nicht überstrapazieren und ihn austrinken. Setzt auf Eleganz und Typizität. Leckerer Abgang, voll und mit überraschender Länge ausgestattet. Eine wirklich toller Wein aus diesem Jahrgang und er hält sich mit Sicherheit länger, als von Parker ursprünglich angenommen.

Appellation: Bordeaux, Pessac-Léognan

Bewertung: 93

Verkostungsempfehlung: Trinken (wird nicht besser)

Parker: 85 **Trinkreife:** bis 2000



Château Lynch-Bages

Lynch-Bages 1953

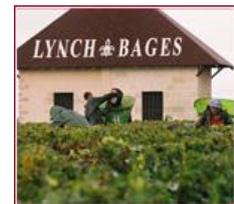
Das Füllniveau der Flasche war bei „low shoulder“ angelangt. Süß-saures Bouquet sehr animalisch, Pilz- und Magginoten. Dieser Inhalt scheint nach dem Nasenkontakt bereits drüber zu sein. Auch der Gaumen macht nicht wirklich Spass. Unsauber, würzig, sehr viel Säure, unharmonisch, trocken und keine wirkliche Frucht mehr zu spüren. Diese Flasche war definitiv hinüber!

Appellation: Bordeaux, Pauillac

Bewertung: keine

Verkostungsempfehlung: Hinüber bzw. keine optimale Flasche

Parker: 90 **Trinkreife:** n/a



Quintarelli Giuseppe Amarone Classico Riserva 1998

Noch Ecken und Kanten im Bouquet, die Harmonie lässt noch auf sich warten, nicht die zu erwartende Süsse sondern auf Charakter setzend. Für erfahrende Amarone-Trinker, welche schon viele alte Jahrgänge geniessen durften, ist dies ein Exemplar eines klassischen Amarones - klassisch, traditionell ausgebaut. Weiter ist das Bouquet sehr kompakt und griffig. Obwohl der Wein schon ein Alter von 10 Jahre besitzt, so ist das Bouquet noch nicht voll ausgereift und neben den Ecken und Kanten fehlt mir auch etwas die frische Frucht und die subtilen Noten des Restalkohols dürften noch zu verdauen sein. Auch im Gaumen merkt man sofort, dass dieser Wein noch gelagert werden

muss. Noch etwas wild und noch seine Harmonie suchend. Weiter ist der Wein noch herb, würzig, leicht bitter und die Frucht hält sich etwas im Hintergrund. Dafür ist eine tolle Dichte vorhanden, im Hintergrund spielt subtile Eleganz mit und der Körper ist mit einem mächtigen, nach Zeit verlangendem Gerüst ausgerüstet. Setzt sehr auf Charakteristik und Typizität – da ist nichts geschliffen oder parfümiert sondern einfach viel Wein vorhanden. Noch etwas verhaltene Aromatik im Abgang, gute Struktur und weiter nach Flaschenreife rufend. Dieser Amarone besitzt noch Potential und sollte noch ein gelagert werden.

Appellation: Italien, Veneto, Amarone

Bewertung: 93-94

Verkostungsempfehlung: Warten

Parker: 93 **Trinkreife:** 2007-2018

Autor: Olivier Schneider

©Fotos der Verkostung: Olivier Schneider

Layout: Jean François Guyard

©Fotos der Weingüter: jeweils beim entsprechenden Weingut



Dieser Text ist zur exklusiven Publikation auf www.vinifera-mundi.ch vorgesehen. Weitere Nutzungen sind mit den Urhebern vorgängig abzusprechen. Jeder Empfänger verfügt über das Recht, den vorliegenden Bericht an Drittpersonen weiter zu verteilen.